INTERNATIONALES
FESTIVAL
FOTOGRAFISCHER
BILDER

Deutscher **Fotobuchpreis**

PRESSEMITTEILUNG

DAS INTERNATIONALE FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER PRÄSENTIERT:

PRESSEMITTEILUNG 18. Dezember 2023

Elf Goldmedaillen in Regensburg vergeben

Zum ersten Mal hat die Preisverleihung des Deutschen Fotobuchpreises in Regensburg stattgefunden

Aus allen Teilen des Bundesgebietes, aus Österreich, aus der Schweiz, aus Luxemburg und aus Italien kamen Autorinnen, Verleger*innen, Herausgeber*innen und Gestalterinnen von Fotobüchern nach Regensburg, um ihre Fotobuch-Auszeichnungen entgegenzunehmen. Als Höhepunkt des INTERNATIONALEN FESTIVALS FOTOGRAFISCHER BILDER fand am 25. November 2023 die feierliche Fotobuchpreisverleihung der Gold-, Silber- und Bronzemedaillen in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel in Regensburg.

»Wir wollen der Fotokunstbuchszene Respekt und Anerkennung zollen und vergeben in 12 Kategorien je eine Goldmedaille, mehrere Silber- und Bronzemedaillen«, berichtet Festivaldirektor Martin Rosner.

Zwei kurze, aber sehr stimmungsbildende Grußworte eröffneten die Veranstaltung an dem Samstagabend. Kulturreferent Wolfgang Dersch machte deutlich, welche Bedeutung das internationale Festival mittlerweile für die Stadt Regensburg hat. Dr. Bernhard Lübbers unterstrich die sinnvolle Kooperation zwischen dem Festival und der staatlichen Bibliothek Regensburg und nutzte die Gelegenheit auf eine skandinavische Studie hinzuweisen, die jüngst ergab, dass das Lesen in gedruckten Publikationen nachhaltiger lernen lässt. Man sei sogar wieder davon abgekommen, in Skandinavien Unterricht mit digitalen Devices durchzuführen.

200 Besucher und 90 geladene Gäste der Fotokunstbuch-Szene wohnten der Zeremonie bei, die von den sichtlich gut gelaunten Festivalinitiatoren Martin Rosner und Andy Scholz moderiert wurde.

Die weiteste Anreise nahm der Künstler Marc Schroeder aus Luxemburg auf sich. Er erhielt in der Kategorie 02 - BILDBAND DOKUMENTARISCHE FOTOGRAFIE die Goldmedaille für sein Buchprojekt: ORDER 7161, das von »The Eriskay Connection« verlegt und von Rob van Hoesel gestaltet wurde. Es handelt von der Deportation durch Stalins Armee von Rumäniendeutschen als Reparationsleistung im Jahr 1944. In ihrer Laudatio schreibt Dr. Anja Schürmann, die am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen (KWI) über Fotobücher forscht: »Das Buch (...) besteht bei weitem nicht nur aus Bildern. Es besteht aus Selbstzeugnissen, einem historischen Hintergrundbericht und einem Nachwort von Heinke Fabritius. Es besteht aus Fotografien und Egodokumenten der Deportierten und ist damit nicht nur ein Fotobuch, sondern ein Archiv. Ein Archiv, das in einer Zeit entstand, in der die Menschen, die damals als Sachmittel galten, noch lebten. Und daher verdanken wir dem Fotografen eine historische, archivarische und künstlerische Arbeit, die die älteste Funktion der Fotografie aufs Neue belebt: Ein Gedächtnis zu sein.« Es ist bestellbar unter der ISBN 978-94-92051-70-7.

Ein weiteres herausragendes Beispiel ist das Projekt von Katharina Günther über die Fotografien, die im Atelier von Francis Bacon nach seinem Tod entdeckt wurden. Es erhielt die Goldmedaille in der Kategorie 07 - TEXTBAND FOTOTHEORIE. In der Laudatio von Peter Truschner, Kolumnist beim perlentaucher, Romanautor und Fotograf aus Wien, heißt es zu der herausragenden Detailarbeit der Autorin: »Die Kunsthistorikerin Katharina Günther hat in Zusammenarbeit mit dem Francis Bacon estate viertausend fotografische Objekte sichten können, die sich in Bacons letztem atelier an Wänden, auf tischen, in Regalen, zerknittert und mit Ölfarbe bedeckt am Fußboden befanden: (...). Die lange ausschließlich auf Bacons private Verhältnisse hin ausgerichtete Deutung seiner Bilder muss nach Günthers

Recherche überdacht werden.« Das Buch »Francis Bacon – In the Mirror of Photography - Collecting, Preparatory Practice and Painting« ist im Verlag De Gruyter erschienen. Es ist bestellbar unter ISBN 9783110720624

Alle Laudationes sind auf der Webseite des Deutschen Fotobuchpreises bei den jeweiligen Goldmedaillen-Büchern nachzulesen und können auf der Presseseite heruntergeladen werden:

https://deutscherfotobuchpreis.de/

Alle preisgekrönten Bücher sind noch bis zum 4. Februar 2024 in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel Regensburg im 3. OG im Original zu sehen, bevor sie ihre Deutschland-, Europa- und Asientournee antreten.

In diesem Jahr wurden von der Jury 123 Bücher ausgezeichnet: 11 Goldmedaillen, mehrere Silber- und mehrere Bronzemedaillen in 12 Kategorien. In Kategorie 08 - BILDBAND FOTOTECHNIK wurde von der Jury in diesem Jahr keine Goldmedaille vergeben. Alle Gäste hielten die zweistündige Veranstaltung bis zum Schluss durch. Die hohe Zahl der Auszeichnungen kam zustande, weil das Niveau sehr hoch war und der Veröffentlichungszeitraum dieses Jahr fast zwei Jahre betragen hat. Im kommenden Jahr werden es wieder 12 Monate sein. Ab 15. April 2024 ist es für alle, die Fotobücher machen, wieder möglich, ihre Titel einzureichen.

Infos unter: **www.deutscherfotobuchpreis.de**

HINTERGRUND DEUTSCHER FOTOBUCHPREIS

»Was uns sehr freut, womit wir aber nicht rechnen konnten, war, dass uns 2022 der Deutsche Fotobuchpreis angeboten wurde. Damit ist das Festival ein Stück mehr zu ›dem Festival‹ geworden, das wir uns bereits 2016 vorgestellt hatten. Jetzt brauchen wir nur noch mehr Unterstützung. Herausforderung angenommen!« Martin Rosner , Festivaldirektor

Auf Einladung vom INTERNATIONALEN FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER kamen im September 2023 Foto- und Kunstbuch-Expertinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen, um in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel in Regensburg die Einreichungen zum Wettbewerb um den Deutschen Fotobuchpreis zu begutachten.

Aus mehr als 450 Einreichungen wurde eine Nominierten-Auswahl zusammengestellt, die auf der Buchmesse in Frankfurt, bei den Stuttgarter Buchwochen und auf einer umfangreichen Ausstellungstournee durch Europa und Asien gezeigt wird.

Welche Titel die Gold-, Silber- und Bronzemedaillen erhalten haben, wurde am 25. November 2023 in Regensburg bekannt gegeben als Höhepunkt des INTERNATIONALEN FESTIVALS FOTOGRAFISCHER BILDER.

»Es erfüllt mich mit Stolz, den Fotobuchpreis in meiner Heimatstadt nach Regensburg geholt und erfolgreich ins Festival integriert zu haben. Damit kommen viele aus der Foto-Buch-Kunst-Szene, mit denen ich schon immer mal sprechen wollte, direkt nach Regensburg.« Martin Rosner, Festivaldirektor.

Der Deutsche Fotobuchpreis wurde vor mehr als 25 Jahren gegründet und bis 2016 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Stuttgart veranstaltet. Von 2017 bis 2022 richtete die Hochschule der Medien Stuttgart (HDM) den Preis aus. Auf der Buchmesse im Oktober 2022 übergaben die Stuttgarter die Organisation an die beiden Initiatoren vom INTERNATIONALEN FESTIVALS FOTOGRAFISCHER BILDER. Ab 2023 wird der Fotobuchpreis jährlich in Regensburg verliehen. Eine umfangreiche Ausstellungstournee durch Europa und Asien rundet den Wettbewerb publikumswirksam ab.

»Das Fotobuch ist ein eigenes Medium mit vielfältigen Möglichkeiten. So unterschiedlich und divers die Autoren- und Herausgeberschaft von fotografischen Büchern ist, so unterschiedlich und facettenreich sind auch die Ergebnisse. Wir möchten das Kulturgut »Fotobuch«, das mit dem deutschsprachigen Raum verbunden ist, abbilden,

einen Überblick erhalten und langfristig ein Archiv schaffen.« Andy Scholz, Festivalintendant.

Folgende Jury-Teilnehmer waren dieses Jahr in Regensburg dabei in alphabetischer Reihenfolge: Alexa Becker (Kunsthistorikerin und freie Beraterin für Fotograf*innen), Barbara Hofmann-Johnson (Leiterin vom Museum für Photographie in Braunschweig), Luise Holke (Direktorin Goethe-Institut Bordeaux), Hans-Michael Koetzle (Kulturpreisträger der DGPh, Fototheoretiker und Fotobuchexperte), Dr. Peter Pfrunder (Direktor der Fotostiftung Schweiz in Winterthur), Dr. Anja Schürmann (Kulturwissenschaftlerin in Essen am KWI), Prof. Dr. Bernd Stiegler (Professor an der Universität Konstanz), Peter Truschner (Romanautor, Fotograf und Kolumnist beim Online Kulturmagazin »Perlentaucher«), Lars Willumeit (Kurator am Photo Elysee in Lausanne), Wolfgang Zurborn (Freier Künstler, Fotograf und Kurator).

TERMINE AUF EINEN BLICK

Alle preisgekrönten Bücher sind noch bis zum 4. Februar 2024 in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel Regensburg im 3. OG zu sehen. Bertoldstraße 9, 93047 Regensburg

Parallel zur großen Festival-Hauptausstellung im 2. OG.

»darktaxa-project: the Regensburg constellation«

Änderungen vorbehalten.Weitere Informationen und Termine unter:

https://festival-fotografischer-bilder.de

und

https://deutscherfotobuchpreis.de

Zusätzliche Pressematerialien unter:

https://festival-fotografischer-bilder.de/festival/presse/
https://deutscherfotobuchpreis.de/presse/

Fotografie NEU Denken. Der Podcast.

https://fotografie-neu-denken.podigee.io/
https://instagram.com/fotografieneudenken

KONTAKT

Festival Fotografischer Bilder e. V.
Kumpfmühler Str. 47
93051 Regensburg
GERMANY
info@festival-fotografischer-bilder.de

In Kooperation mit

Staatliche Bibliothek Regensburg

Universität Regensburg

Unterstützt durch

STADT REGENSBURG

Kulturreferat

Kulturfonds Bayern Kunst